

# Wildbader Anzeiger.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad  
und zugleich Verkündigungsblatt des Kgl. Revieramts Wildbad.  
Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Der „Wildbader Anzeiger“ erscheint wöchentlich dreimal und zwar „Montag, Mittwoch u. Samstag.“ Annoncen, die in hiesiger Stadt und Umgebung die größte Verbreitung finden, werden die kleinspaltige Garmond-Zeile oder deren Raum, mit 8 Pfennig berechnet.

Bei Wiederholungen Rabatt, stehende Annoncen und Abonnement nach Uebereinkunft.  
Der Abonnements-Preis beträgt in hiesiger Stadt vierteljähr. 90 Pfg. monatl. 30 Pfg. Durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljähr. 1 M. 15 S außerhals des Bezirks 1 M. 35. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.

Nr. 97.

Samstag, den 21. August 1897

14. Jahrg.

## Amtliche und Privat-Anzeigen.

**MAGGI'S**

Suppenwürze ist besonders für diejenigen ein kleiner Schatz, welche ohne viel Zuthaten rasch eine gute Suppe oder ein kräftiges Mahl zu bereiten haben.

Carl Aberle.

Original-Fläschchen No. 0 = 35 Gramm werden zu 25 S; Nr. 1 = 70 Gramm zu 45 S; No. 2 = 120 Gramm zu 70 S mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Wildbad.

## Wegiperre.

Die Neusteige ist vom 19. August bis 4. September 1897 für den Fuhrwerksverkehr gesperrt.

Den 17. Aug. 1897.

Stadtschultheißenamt:  
J. B. Kometsch.

## Turnverein Wildbad.

Samstag, den 21. ds. Mts.  
abends 8 1/2 Uhr



Versammlung  
im Restaurant Maisch  
Der Vorstand.

## Stuttgarter Kennverein-Loose

Ziehung 4. Novbr. 1897 à M. 1.—

## Heilbronner Ausstellungslose

Ziehung 6. Oktober 1897. Lose à 1 M.

## Münchener Ausstellungslose

Ziehung 15. Novbr. 1897. Lose à 1 M.  
empfehlen  
Carl Wilh. Vott.

## Zu vermieten auf Martini

in der Villa Waldmann der I. Stock, 3 Zimmer, Küche, Waschküche, Keller, Bühnenraum, sowie der Dachstock: 2 Zimmer, Kammer, Küche, Keller u. s. w.

Chr. Schill, Bauunternehmer.

## Neues Sauerkraut

ist fortwährend zu haben bei

Chr. Vatt.

## D.-R.-Patent Wollene Lumpen

Nr. 91096.  
werden umgearbeitet u. versandt zu aller Art waschechter Kleiderstoffe, Lodenstoffe, Strickgarne u. s. w. unter billigster Berechnung in der Umarbeitungsfabrik von

12  
Albert Böckle, Alsen.

Annahmestelle u. Muster bei Hrn. Adam Waidlich, Wildbad, Hauptstraße 183.

Schuld- u. Bürg.-Scheine  
empfehlen die Buchdruckerei von B. Hofmann.

Gegründet

1876.

**Schloss-Brunnen  
Gerolstein**

Natürliches Mineralwasser.

Gegründet

1876.

## Tafelgetränk I. Ranges.

Aerztlicherseits beztens empfohlen bei chronischem Magencatarrh, Nieren- und Blasenleiden.

Aelteste Brunnenunternehmung des Bezirks Gerolstein.

Zu haben in allen Delicatessen-, Colonial-, Material- u. Drogen-Geschäften.  
Haupt-Niederlage:

General-Vertreter: Ant. Heinen, Pforzheim.

Niederlage in Wildbad: Albert Krauss, Conditor.

Die Direction Gerolstein, Eifel, Rheinprovinz.

## Wohnungs-Mietsverträge

sind stets vorräthig in der Buchdruckerei von

Bernh. Hofmann.

Wildbad.

## Restaurant Toussaint.

Den tit. Kurgästen, wie auch den verehrl. Einwohner von hier und Umgegend bringe ich mein

## Wein-, Bier- u. Kaffee-Restaurant

in empfehlende Erinnerung.

Mittagstisch von 12 Uhr an.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein.

Gust. Toussaint.



W i l d b a d.  
**Bekanntmachung.**

Wegen des am  
Dienstag, den 24. August 1897  
stattfindenden Jahrmarktes ist die untere  
König-Karlstraße von der Wildmannsbrücke  
bis zum Bahnhof an diesem Tage für Fuhr-  
werke gesperrt.

Den 20. Aug. 1897.

Stadtschultheizenamt:  
J. B. Kometsch.

Stadtgemeinde Wildbad.

**Dehndgras-Verkauf.**

Am Dienstag, den 24. August d. J.  
nachmittags 2 Uhr

wird der Dehndgrasertrag der städtischen  
Lautenhofwiesen in 36 Losen an Ort und  
Stelle im öffentlichen Aufstreich verkauft.  
Stadtpflege.

**Dienstmädchen-Gesuch.**

Ein tüchtiges solides Mädchen wird für  
alle häuslichen Arbeiten gegen hohen Lohn  
zum sofortigen Eintritt oder bis 1. Septbr.  
nach auswärts gesucht.

Näheres in der Expedition ds. Bl.

Statt jeder besonderen Anzeige:

Anna Krauss

Gustav Kuch

Verlobte.

Wildbad im August 1897.

**Verloren**

Am Sonntag, den 15. Aug. morgens  
von 7-9<sup>1/2</sup> Uhr blieb im Gebüsch an der  
Straße von der Guldenbrücke bis zum näch-  
sten Straßenwarthäuschen oder auch am  
Häuschen selbst ein zerlegbarer Angelstock  
in einem Weinwandfuttural stehen, der redliche  
Finder wird gebeten, denselben gegen Belohn-  
ung abzugeben bei Forstw. Decker in Wildbad.

**Suche nach Pforzheim**

tüchtige Privat- u. Wirtschafts-Köchin  
Zimmer-, Küche- u. Hausmädchen  
auf 1. u. 15. Sept. Näheres durch  
Frau Roth gr. Gerberstr. 7 Pforzheim.

W i l d b a d.

Ein solider, erfahrener

**Fuhrknecht**

zu 2 Pferden, findet sofort gute Stelle bei  
Fr. Klotz.



**Weinhandlung**

von  
Chr. Kempf

empfehlen ihr großes Lager reingehaltener in-  
und ausländischer

**Weine**

in allen Preislagen. Maßweise und von  
1 Liter ab.

**Putzuch**

in bekannter Güte empfiehlt  
J. F. Gutbub.

**Klavierstimmer Heckel**

aus Stuttgart ist hier. Aufträge von hier und Umgebung nimmt gefl. entgegen  
*die Redaktion.*

**S. Weiss, Wildbad**

König-Karl-Strasse Nr. 89

empfehlen billigst:

Salami  
Göttinger  
Kayserwurst  
Frankfurter Blutwurst  
Leberwurst  
Thüringer Leberwurst  
Zungenblutwurst  
Casseler Leberwurst  
Stuttgarter weiss. Press-Kopf  
Schweinsfuss  
Kalbroulade  
Kalbgalandine  
Lyoner  
Thüringer Fleischwurst  
Mettwurst  
Schützenwurst  
Knackwurst  
Leberwurst  
Griebenwurst  
Salvenatwurst  
ff. abgekochten Schinken

Lachsschinken  
Nusschinken  
Schinkenwurst  
Hanauer Schwartenmaggen  
Berliner Blutwurst  
Ochsen-Zungen  
Rauchfleisch  
Heilbronnerwurst  
Stuttgarter Kalbroulade  
Gelbwurst  
Weisswurst.  
Ferner:  
Zwiebel per Pfd. 12 Pfg.  
Malta-Kartoffel  
Zitronen  
Orangen  
Haselnuss  
Grosse Salzgurgen à St. 6 Pfg.  
Neue Häringe 12 Pfg.  
3 Sardinen 10 Pfg.  
ff. Käse.

Für Hotel billigste Preise.

**Empfehlung**

meiner garantiert rein gehaltenen

**Weiss- & Rotweinen**

verschiedener Jahrgänge; ich gebe solche von 20 Liter an zu billigeren Preisen ab und sehe  
geneigtem Zuspruch entgegen.

**Wilh. Großmann**

3. gold. Löwen.



Grösste Kaffee-Ersparniss!  
Anerkannt bestes und ergiebigstes Fabrikat.

Seelig's  
feinster  
Stern-Kaffee

Patente in Deutschland Nr. 53418, 44602, Belgien Nr. 112005, 116105  
in Frankreich angemeldet. • Viele erste Preise •  
Emil Seelig A.-G., Heilbronn u. Waldau a. N.

**Treberbranntwein**

(in 3 Preislagen)

empfehlen N. Krauß, Conditior.

**Königliches Kurtheater.**

Direktion. Intendantzrat Peter Liebig.

Samstag, den 21. August 1897.

nachmittags 4 Uhr

Kinder-Vorstellung zu ermäßigten Preisen

**Der kleine Lord**

Lebensbild in 3 Akten nach dem gleichnamigen

Roman von Mrs. Hodgson Burnett.

Anfang 7<sup>1/2</sup> Uhr.

65. Vorstellung. Duzend-Karten gütlig.

**Der Herr Senator**

Lustspiel in 3 Aufzügen von Fr. v. Schön-  
than und Gustav Kadelburg.

Sonntag, den 22. August 1897.

66. Vorstellung. Duzend-Karten gütlig.

**Der Weg zum Herzen**

Lustspiel in 4 Akten von Ad. Arronge.



# Chr. Brachhold

81 B König-Karl-Strasse 81 B

empfiehlt



zur Saison:



Direkter Import engl.  
Bisquits v. Huntley u.  
Palmer's London,  
u. Oel-Sardinen  
Marke Pellier Frères  
le Mans.

Direkter Import von  
Houtens Cacao Weesp.  
und Suchard-Chocolade  
Neuchatel.

**Cafés** roh von M 1.30—2.—, selbstgebrannte Cafés, in feinsten Mischung zu M 1.80 u. 2 Mark per Pfund.

**Chocolade u. Cacao:** Marken Waldbaur, Suchard u. van Houten.

**Cafésurrogate:** Frank Cichorien, Carlsbader Cafégewürz u. Webers Feigencafé.

**Zucker:** Würfel- u. gemahl. Raffinade. **Schwarze Thees** neuester Ernte.

**Engl. Artikel von Grosse u. Blackwell London:**

span. Oliven, Saucen, Marmeladen, Senf, Cayenn-Pfeffer,  
Sardellenbutter, engl. Tafelsalz.

**Conservierte Früchte:** Mélange, Reineclauden, Birnen etc.

**Conserven:** Gemüse als Bohnen, Erbsen, Champignons. Mixed-Pickles,  
Tomaten, Perlzwiebeln, Ochsenzungen, Hummern, Trüffeln, Oelsardinen  
holl. Sardellen, Liebigs-Fleischextract.

**Käse:** echt. Emmenthaler, Edamer, Kräuter, Limburger, Parmesan  
und Gouda-Rahm.

**Ia Tafelöle & Essige:** Vorlauf Mohnöl, Livor. Olivenöl, Weinessig,  
franz. Estragonessig und feine Tafelsenfe in Gläser.

**Diverse Suppenartikel u. Knorr's Suppeneinlagen.**

**Südfrüchte:** franz. Prünellen, Bordeaux-Pflaumen, Kranzfeigen, Cit-  
ronen u. Datteln.



Reelle Preise.

bei Ia Qualitäten  
in sämtl. Waren.



**Reine Flaschen-Weine:** Badische, Bordeaux, Griechische, Jtalienische,  
Mosel, Rhein, Spanische u. Ungarische. — **Portwein u. Koch-Madeira.**

**Champagner:** von folgenden Firmen:

Kessler u. Co. Nachfolger Esslingen, Patent  
Reihlen Stuttgart, Oppmann Würzburg, M. Müller  
Elville, Heidsick u. Co. Reims, Moët u. Chandon  
u. Henry Eckel u. Co. Epernay. Dry Champagner.



Import ausländ.  
Käse in hoch-  
feinster Qualität.

Direkt importierte  
7jährige, reine  
Ungarweine.



## Spirituosen u. Liqueure:

Batavia Arac, Jamaica Rum, Cognac deutsch und echt  
französisch, Marken: Boutillier G. Briand u. Co., Dubois  
Lizzée u. Co. u. Hennessy in Cognac, von letzterer Firma  
Originalflaschen- u. Fass-Ware. Whiskys, holl. Liqueure  
von Fockink, Absinthe, Genever u. Maraschino.

Schwarzwälder Heidelbeergeist u. Kirschwasser in  
circa  $\frac{3}{4}$  u.  $\frac{3}{8}$  Liter Fl.

Berliner-Getreidekümmel von Gilka.

Brenn-Spiritus, Nachtlchtöl, Nachtlichter: Nürnberger u. Dortmunder, Fabrikat Overbeck, Ia Strassburger-Kerzen.  
Wachszündhölzer. Toilette-, Fenster- u. Wagen-Schwämme. Alter Heidelbeer-Wein.



## Reichhaltiges Cigarren-Lager

nur gute, preiswürdige Fabrikate  
aus den hervorragendsten Mann-  
heimer-, Bremer- und Hamburger-  
Häusern stammend.  
echte

**Havanna Importen,**  
americanische-, türk.- russ.- u. egpt.  
**Cigarreten u. Tabake.**

## K u n d | s a n .

Stuttgart, 13. Aug. Nach dem „Beob.“  
hat der Gemeinderat beschlossen, für die ar-  
men Hagelbeschädigten des Landes eine Unter-  
stützung von 20,000 M aus der Stadtkasse  
zu geben. Ein Gegenantrag, nur 10,000  
Mark zu bewilligen, wurde abgelehnt.

— Mit dem am letzten Sonntag nach  
Wilbbad abgelaufenen Sonderzug wurden be-  
fördert: nach Calw 273, nach Liebenzell 77,  
nach Wilbbad 515, zusammen 865 Personen.  
Es mußte ein Vorzug bis Calw ausgeführt  
werden.

Pfalzgrafenweiler, 16. Aug. Eine Un-  
glückskunde durchreiste gestern abend unseren  
Ort. Einige in der Scheuer des Schreiners  
Wurster spielende Knaben kamen auf den  
Gedanken, einander durch Hinaufziehen an

einem Seil zu erfreuen. Als der zuerst  
hinaufgezogene 6jährige Christian Mübel,  
Sohn des Tagelöhners Johannes Mübel, einige  
Meter vom Boden entfernt war, rief er  
angsterfüllt seinen Kameraden zu, sie sollen  
ihn wieder hinablassen. Unglücklicherweise  
verließen diese sofort das Seil und der Kleine  
stürzte so unglücklich auf den Scheuerboden,  
daß er eine Stunde nachher seinen Ver-  
letzungen erlag.

Mühlhausen a. G., 15. August. Ein  
12jähriger Bursche, der auf der Straße von  
Großsachsenheim nach Kleinsachsenheim nach  
Hause ging, wurde von einem Handwerks-  
burschen angefallen und von diesem mit dem  
Messer am ganzen Körper so zugerichtet,  
daß er tags darauf seinen furchtbaren Ver-  
letzungen erlegen ist.

Untertürkheim, 18. Aug. Gestern vor-  
mittag zwischen 11 und 12 Uhr wurden auf  
dem neuen Güterbahnhofe beim Ueberschreiten  
der Geleise dem Eisenbahnarbeiter Maibauer  
von einer Maschine beide Füße abgefahren.  
Er wurde ins Bezirkskrankenhaus gebracht;  
an seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Leitnang, 15. Aug. Eines der wegen  
Verdachts der Mitbeteiligung an der Er-  
mordung des Matthias Pfründner von Aiz-  
heim festgenommenen beiden Frauenzimmer  
hat heute vor dem Amtsgericht das Geständ-  
nis abgelegt, daß sie ohne fremde Beihilfe  
den Pfründner nach vorausgegangenem Streit  
mit einem Prügel erschlagen habe.

Aus Baden, 14. Aug. Die neuesten  
amtlichen Berichten über den Stand der  
Weinberge im Großherzogtum lauten fast



übereinstimmend sowohl in Bezug auf den guten Stand als auch der Trauben, sehr günstig. In der Bühlergegend stehen die Reben schöner als im Vorjahr und man verspricht sich hier wie auch in der Ortenau einen besseren Wein. Am Kaiserstuhl sind die Trauben ebenfalls voran und man hofft dort auf einen frühen Herbst. Im Markgräflerlande sind die Trauben heuer weiter vor als in den 1893er u. 1895er Jahren. Die Trauben sind vollkommen großbeerig und man rechnet auf einen halben Herbst. — Von der Harbt, 14. Aug. Begünstigt von der warmen Witterung, entwickeln sich die Trauben vorteilhaft, so daß in Bezug auf Qualität der nächsten Ernte zur Zeit begründete Hoffnung besteht, daß dieselbe zufriedenstellend ausfallen wird. Die Peronospora hat keine weiteren Fortschritte gemacht. Wenn auch die Nachfrage nach 1896er soeben eine etwas lebhaftere geworden ist, so könnte von einem großen Geschäftsgang nicht die Rede sein.

Berlin, 17. Aug. Das „Kleine Journal“ meldet aus Hamburg: Der französische Dampfer Isle de Malaga ist bei Alderney auf Felsen gestoßen und gesunken. 4 Personen wurden gerettet. Der Kapitän und 20 Mann werden vermißt.

— Wer ist als „Handwerker“ und wer als „Fabrikant“ zu betrachten? Diese Frage, welche namentlich seit der Einführung des Unfallversicherungsgesetzes bisher sowohl den Berufsgenossenschaften und sonstigen beteiligten Kreisen, wie auch selbst den Gerichten viel Kopfschmerzen bereitet hat, ist nunmehr in einem Streitfalle endlich vom Reichsgericht beantwortet worden. Bis jetzt wurde gewöhnlich eine Arbeitsstätte, in welcher zehn und mehr Arbeiter beschäftigt sind, als Fabrik betrachtet, und darnach wurden auch die Bestimmungen des Unfallversicherungsgesetzes zur Anwendung gebracht. Wie aber jedes praktische Beispiel lehrt, ist diese Ansicht falsch, da eine größere Anzahl von Arbeitern immer noch nicht auf einen „Fabrikbetrieb“ schließen läßt. Auch die Auffassung, daß für fabrikmäßige Arbeit die Benutzung der Maschine als entscheidendes oder nur mitentscheidendes Kriterium hinzustellen, ist nicht stichhaltig, da die Grenze zwischen Maschine und Werkzeug oft schwer festgestellt werden kann und selbst die Einführung eines Motors in den Betrieb nicht für das Endresultat, das Fabrikat, maßgebend ist. Das Reichsgericht hat daher jetzt einen anderen Grundsatz festgestellt, und dieser ist die Arbeitsteilung. Arbeitet der produzierende Arbeiter allein an der Fertigstellung des Werkes, so liegt „Handwerk“ vor; arbeiten jedoch verschiedene Arbeiter zur Fertigstellung — jeder nur an einem Teile des Fabrikats — so ist dies eine „Fabrikthätigkeit.“

— Der Herzog von Orleans als Lebensretter. Aus Marienbad wird über eine bravouröse That des Herzogs Philipp von Orleans berichtet: Fräulein Betty Dinstl, Schauspielerin am Deutschen Landestheater in Prag, wollte vor kurzem mit ihrem Bicycle über die Straße setzen, als gerade ein Wagen daherkam. Fräulein Dinstl verlor das Gleichgewicht und fiel mit ihrem Rade direkt unter die Pferde des Wagens. Entsetzten bemächtigte sich der zahlreich anwesenden Kurgäste, die vor Schrecken sprachlos dastanden. Da drängte sich durch die Menge ein hochge-

wachsener Herr, warf sich den Pferden in die Zügel und zog Fräulein Dinstl, welche beinahe schon von den Hufen der Pferde berührt wurde, hervor. Laute Bravourufe erschollen darauf aus der zuschauenden Menge. Der Lebensretter war der Gemahl der Erzherzogin Dorothea, Herzog Philipp von Orleans, welcher damals gerade in Marienbad zur Cur weilte. Der Herzog ließ am nächsten Tage Erkundigungen über das Befinden des Fräuleins einziehen; dieselbe kam glücklicherweise mit einigen, freilich starken Hautabschürfungen davon. Das Rad wurde ganz zertrümmert.

— Vom Zirkus Renz. Das Fortbestehen des Zirkus Renz ist endgültig sichergestellt, wenigstens für Hamburg und Breslau. Ernst Renz, ein Neffe des Direktors Franz Renz, hat soeben mit seinem Onkel in Hamburg einen Vertrag abgeschlossen, auf Grund dessen das gesamte Etablissement mit allem lebenden und toten Inventar in seine Hände übergeht. Ueber die Pläne des neuen Direktors ist nur so viel bekannt, daß bereits am 1. September wahrscheinlich in Hamburg die Vorstellungen wieder beginnen sollen. Das Renz'sche Zirkusgebäude in Berlin am Schiffbauerdamm ist auf drei Jahre an die Neue Olympia-Niesentheater-Gesellschaft verpachtet. Als Schulreiter gehörte Ernst Renz jun., ein Sohn von Ernst Renz und der gefeierten Oceana bereits unter dem „alten Renz“, seinem Großvater dem Zirkus an, aus dessen Verband er vor 1½ Jahren ausschied. Auch seine Frau, Tochter von Leonhard Renz, eine Nichte des alten Ernst Renz, gehörte als Schulreiterin dem Zirkus an.

— Ein Muttermörder. Seine Mutter und seine Schwester ermordet hat am Sonntag früh in Kimmitschau der Kupferschmied Alfred Jahn. Die Mutter stand im 54., die Schwester im 50. Lebensjahre. Der Mörder, der erst am 7. August aus dem Landesgefängnis in Zwickau, wo er ein 3½-jährige Strafe wegen Betruges und Unterschlagung verbüßt, entlassen ist, war mit seiner Mutter, weil diese ihm wegen seines leichtsinnigen Lebenswandels Vorwürfe machte, in Streit geraten. Durch Hilferufe aufmerksam geworden, suchten zufällig in der Nähe befindliche Feuerwehrleute das Haus ab, fanden aber nichts. Inzwischen sah man aber Jahn durch das Fenster entfliehen und sahle ihn. Beim Eintritt in die Wohnung sah man die Schwester des Mörders in ihrem Blute im Bett liegen, einen Strick um den Hals und einen Stich in die linke Schläfe. In der Küche lag die Mutter entseelt ebenfalls mit einem fest zugezogenen Strick um des Hals.

Wien, 18. Aug. Wie aus Bozen gemeldet wird, entgleiste gestern abend 7 Uhr bei Blumau ein Schnellzug. 2 Personen wurden schwer, einige leicht verletzt. Der Unfall ist darauf zurückzuführen, daß in dem Augenblick, da der Schnellzug ein Tunnel passierte, eine Felsmasse auf das Geleise herabstürzte. Die Maschine und 5 Wagen entgleisten und stürzten über die Böschung auf die Eisackstraße. Die übrigen Wagen befanden sich im Tunnel.

Basel, 12. Aug. Hier sind 3 Zirkusbären durch die Unvorsichtigkeit der Wärter losgelassen. Sie trabten durch verschiedene Gassen nach dem Marktplatz, ohne einen

Passanten zu belästigen. Am Marktplatz machten sie Rebut; einer wurde im Hofe des Hauses zum „Kardinal“ eingekerkert. Einem Passanten, der den Wärtern beim Einfangen behilflich sein wollte, wurde ein Arm und das Gesicht verletzt. Der Mann hatte das Tier gereizt, indem er fortwährend mit dem Spozierstock auf den Bären losschlug, ob schon man ihn davor gewarnt hatte. Es gelang, alle drei Tiere wieder hinter ihre Gitter zu bringen.

— (Hoch klingt das Lied!) 32 Menschen vor dem Ertrinken gerettet hat mit eigener Lebensgefahr der Gerichtsadjunkt Dr. Malz in Trautenau. Mit einem Seil umgürtet, welches von Feuerwehrleuten festgehalten wurde, stürzte er sich in durch die Uberschwemmung angeschwollenen und toben den Fluten, zerteilte mit kräftigem Arm die Wogen, nicht achtend der eigenen Lebensgefahr. Bei einem Hause, das jeden Augenblick einzustürzen drohte, lud er eine Person auf seinen Nacken, nahm auf jeden Arm ein Kind und erkämpfte sich so beladen den Rückweg. Mehr als zehn Mal maß der Brave seine Kräfte mit den Wogen bis sämtliche 22 Personen des gefährdeten Hauses geborgen waren. Als er zum letzten Mal mit seiner Bürde wieder festen Boden erreicht hatte, stürzte das Haus mit lautem Krachen zusammen, während die Trümmer sofort in den Fluten verschwanden.

— (Schuß-Schweinchen.) Bei uns kommt es nicht selten vor, daß sich die Damen Schußbündchen, Lieblingskätzchen, Papageien und der gleichen zum Zeitvertreib halten. Auf den Sübseeinseln hat ebenfalls fast jede Frau ihr Lieblingstier, und zwar gewöhnlich — ein junges Schwein, das sie wie ein Kind hätschelt. Gehen die Damen aus, so nehmen sie ihren Liebling auf den Arm und tragen ihn über jede holprige und schmutzige Stelle, damit es sich nicht beschädigt oder beschmutzt. Wenn sie aber bei großer Hitze ihr liebes Tierchen eine Strecke weit tragen müssen, so thun sie es gewiß so langsam, daß es dem zarten Geschöpf nichts schadet. An einem Bache angelangt, legen sie wohl auch ihre eigenen Oberkleider ab, tauchen sie ins Wasser und decken die nassen Gewänder zur Kühlung auf das „liebe, herzige, arme Vieh.“

— Gegen das Schleiertragen spricht sich der englische Augenarzt Dr. Wood auf das Energischste aus. Er erklärt, die erhöhte Anstrengung der Sehwerkzeuge, durch das Hindernis zu dringen, für höchst schädlich, am meisten die punktierten; natürlich leiden schwache Augen mehr darunter als gesunde. Am zuverlässigsten ist ein glatter Schleier mit regelmäßigem großen Gewebe aus einfachen Fäden, doch sind auch diese nachteilig. Dr. Wood führt auch den Ursprung von Kopfschmerzen, Schwindel u. s. w. oft auf das Tragen eines Schleiers zurück.

— (Das Radfahrer-Marterl. Ein in Tirol vorgekommener leichter Radfabrerunfall hat dort, wie das „Tiroler Tagblatt“ aus Fieberbrunn mitteilt, das erste Radfabrer-Marterl entstehen lassen. Der Text lautet:

„Hier lag der Meister Zwirn  
Mit einem Loch im Hirn  
Und deren zwei im Rade.  
Herr, stopfe sie in Gnade,  
Gieß' Kraft in seine Wadeln  
Und laß' ihn weiter radeln!“